



Steuer-Trickser im Visier
Alice Schwarzers Beichte heizt
Steuersünder-Debatte an. **Seite 17**

Berlin rollt den roten Teppich aus
400 Filme in 10 Tagen: Heute Abend
startet die 64. Auflage der Berlinale. **Seite 13**



Große Show der kleinen Fasnachtler

Imst – Über 300 Imster Buben fiebern dem kommenden Sonntag entgegen: Dann steht in Imst die so genannte „Buabefasnacht“ auf dem Programm – die kleine Ausgabe des Schemenlaufens. Auch die große Show der kleinen Fasnachtler wird wieder Tausende Besucher anlocken. Die Vorbereitungen laufen unterdessen auf Hochtouren. Bei den jungen Teilnehmern steht die Vorfreude eindeutig im Vordergrund. Von Nervosität ist weit und breit keine Spur. (TT)

Mehr auf Seite 5



Letztes Training vor dem großen Auftritt: Die „Imster Buaben“ rüsten sich für die Fasnacht am Sonntag.

Fotos: dpa, EPA, Böhm

Olympia verängstigt Angehörige

Drohungen und Terrorängste lassen die Angehörigen um die Sportler bangen.

Innsbruck, Sotschi – Die morgen beginnenden Olympischen Spiele in Sotschi lassen die Sorgenfalten immer tiefer werden. Nach den erneuten Terror-Drohungen und dem Drohbrief an das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) plagen Familienangehörigen und Freunde Sorgen und Ängste über die in Russland weilenden heimischen Sportler und Betreuer. Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen bleiben bei den Daheimgebliebenen Zweifel, während die Sportler sich in den abgeriegelten Sportstätten und Olympia-Dörfern immer wohler fühlen. Wie auch Matthias Guggenberger, der mit seiner Freundin Janine Flock kaum über die angekündigte Entführung gesprochen hat.

Nicht vor dem Terror, sondern um die Tickets zittern noch fünf österreichische Skifahrer. Für die Abfahrt am Sonntag sind nur noch zwei Tickets übrig. Einen Fixplatz haben nur Matthias Mayer und Max Franz. (su)

Mehr auf Seite 25

Land stutzt Helis die Flügel

Tirol schreibt Flugrettung endgültig aus, künftig nur noch zehn bis zwölf Notarzt-Hubschrauber.

Innsbruck – Eigentlich sollte beim gestrigen Hubschraubergipfel in Innsbruck die Vereinbarung über die Grundversorgung verlängert werden. Jetzt wird sie Ende des Jahres mit den sechs beteiligten privaten Betreibern gekündigt und läuft Ende 2015 aus. Denn Roy Knaus legte sich gegen die bisher festgelegte Anzahl von 15 Rettungshubschraubern bzw. Standorten in Tirol quer, er will unbedingt einen

weiteren im Zillertal stationieren. Das wollten weder das Land noch die anderen fünf Unternehmen ÖAMTC, Schider Helicopter, Wucher, ARA Flugrettung und Schenk akzeptieren. „Wir sind doch nicht im Wilden Westen“, begründete LHStv. Josef Geisler (VP) die Ausschreibung. In Tirol gebe es ohnehin fünf Hubschrauber zu viel.

Weil Knaus nicht von seiner Position abrücken wollte,

wird das Land die Flugrettung ausschreiben. Künftig dürften nur noch sechs Medicopter ganzjährig und vier bis sechs saisonal stationiert werden.

„Da keine Einigung, den bisherigen gemeinsamen Weg weiterzugehen, zustande gekommen ist, wird das Land Tirol die Flugrettung gesetzlich verankern und ausschreiben“, sagte Gesundheits-LR Bernhard Tilg (VP) nach der Sitzung. Für LHStv. Ingrid Fe-

lippe (Grüne) müsse das Land mit der Ausschreibung regulierend eingreifen, „weil bei der Flugrettung für Notfälle nicht die Mechanismen eines sich kapitalisierenden Marktes gelten dürfen“. Kein Blatt vor den Mund nimmt sich Geisler: „Das Bild von im Zillertal kreisenden Hubschraubern, die auf verletzte Skifahrer warten, beschädigt auch den Ruf des Landes.“ Deshalb sei kein anderer Weg als die Aus-

schreibung möglich gewesen, um nicht den Ruf eines in Tirol bestens funktionierenden Systems in Misskredit zu bringen.

Nach der bodengebundenen Rettung wird das Land in den nächsten Monaten die Ausschreibung für die Flugrettung vorbereiten. Alle bisherigen Anbieter wollen sich daran beteiligen. (pn)

Mehr auf Seite 3

Mehr Rechte für Fluggäste?

Straßburg – Das EU-Parlament ist klar für kundenfreundliche Entschädigungen im Fall von Verspätungen oder Flugausfällen. Bereits bei Verzögerungen ab zwei Stunden sollen Passagiere Anspruch auf 250 Euro haben. Drei Monate vor der Europawahl wurde der Gesetzesentwurf gestern in Straßburg mit großer Mehrheit verabschiedet. Damit durchkreuzen die Parlamentarier die Pläne der EU-Kommission, die die Fluggastrechte schwächen wollte. (TT)

Mehr auf Seite 19



Die EU-Kommission und das Europaparlament streiten zurzeit über die Entschädigung von Fluggästen bei Ausfällen oder Verspätungen. Foto: Thinkstock

Klitschko: EU ist gefordert

Kiew – Bei einem Treffen mit der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton in Kiew forderte der ukrainische Oppositionsführer Vitali Klitschko gestern die EU auf, sich stärker als Vermittler im Machtkampf zu engagieren. Ashton verhandelte auch mit Präsident Viktor Janukowitsch über eine Lösung der Krise. Janukowitsch will am Freitag am Rande der Eröffnungsfeier der Winterspiele in Sotschi mit Russlands Präsident Wladimir Putin zusammentreffen. (TT)

Mehr auf Seite 10

Aufgeblättert

Arme Alice, armer Michl

Von Michael Sprenger

W eil nun bekannt geworden ist, dass die Kämpferin für Frauenrechte und die in Talkshows immer wieder als Gewissen der Republik auftretende Alice Schwarzer ein schwarzes Konto in der Schweiz hatte, wird jetzt auf die arme Frau eingepreßelt. Sie hat sich eh rechtzeitig selbst angezeigt. Nur weil Michael Spindelegger, der ÖVP-Obmann und neue Finanzminister, uns im Wahlkampf versprochen hatte, dass es mit ihm sicher keine Steuererhöhungen geben wird, und er nun sein Steuererhöhungspaket verteidigt, wird Spindelegger nun aus dem eigenen Lager scharf kritisiert. Er hat doch so viel anderes erreicht oder verhindert. Ach, das haben sich Frau Schwarzer und Herr Spindelegger wirklich nicht verdient. Vielleicht sollten wir Moralapostel einfach ein bisschen mehr Luft holen. So einfach ist es eben nicht, immerzu seinen Grundsätzen treu zu bleiben. Nicht als Frauenrechtlerin, nicht als Obmann der Volkspartei.



Elias (7 Monate) aus Gerlos wünscht seinem Opa nachträglich alles Gute.

WETTER

Besserung! Nach Durchzug einer nächtlichen Störungfront baut sich ein kleines Zwischenhoch auf. Der Föhn, der vorübergehend eingeschlagen ist, feiert ein Comeback. **Seite 42**

1°
8°

LOTTO

Ziehung vom 5. Februar 2014

8 15 19 24 32 38

Zusatzzahl: 11

Joker: 099989

Alle Angaben ohne Gewähr

LEBEN

Heilende Hände. Mit Einfühlungsvermögen und sanften Griffen geht der Osteopath vielen Erkrankungen auf den Grund. Mit seinen Händen als Werkzeug kann er Blockaden und Spannungen lösen. **Seite 23**

SO FINDEN SIE

Herzlichkeiten Seite 20

Todesanzeigen Seite 38

P.b.b.GZ 027031607T, 6020 Innsbruck



9 015480 001042 0 6

Tiroler Tageszeitung TT-Club

Ihre TT-Club-Vorteile finden Sie monatlich im TT-Club-Magazin oder online unter

club.tt.com